

DÄNEMARK

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von
Inge Schreyer und Pamela Oberhuemer

Die Autorinnen danken Jytte Juul Jensen
für die Prüfung des Berichts und ergänzende Informationen.

Zitier-Vorschlag:

Schreyer, I. und P. Oberhuemer. 2017. „Dänemark – Kontextuelle Schlüsseldaten.“ In *Personalprofile in Systemen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Europa*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. www.see-pro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut
für Frühpädagogik



Kurze Hinweise zu den verwendeten Quellen sind nach dem jeweiligen Abschnitt zu finden; die vollständigen Literaturangaben erscheinen am Ende des Schlüsseldaten-Profiles. Quellen, die sich auf statistische Daten beziehen, sind – sowohl im Text als auch in den Quellen – mit * gekennzeichnet.

Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten

Dänemark hat ein koordiniertes System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder von 6 Monaten (26 Wochen) bis zu 6 Jahren. Auf nationaler Ebene ist das Ministerium für Kinder und soziale Angelegenheiten (*Børne- og Socialministeriet*) zuständig. Organisation, Finanzierung und Regulierung der Einrichtungen liegt in der Hand der Kommunen. Frühpädagogische Settings umfassen sowohl altersintegrierte (0 bis 5 Jahre) als auch altersgetrennte (0 bis 2 Jahre; 3 bis 5 Jahre) Einrichtungen sowie regulierte Tagespflege.

Quellen: Ministry for Children, Education and Gender Equality 2016.
Jensen, J.J. 2017.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Das Tagesbetreuungsgesetz (*Dagtilbudsloven*) mit seinen aktuellen Änderungen von 2014 regelt alle frühpädagogische Einrichtungen, inklusive der Tagespflege und darüber hinaus auch schuleränzende Bildungs- und Betreuungsangebote. Nach dem Gesetz sind die Kommunen verantwortlich für die Formulierung von Zielen und das Festlegen von Rahmenvorgaben für Tageseinrichtungen und Tagespflege, wie auch für Kinder mit Behinderungen oder mit anderen besonderen Betreuungsbedürfnissen. Der übergreifende Zweck von frühpädagogischen Einrichtungen ist es - in Zusammenarbeit mit Eltern - eine Umgebung zu schaffen, die die Entwicklung, das Wohlbefinden und die Selbstständigkeit der Kinder begünstigt; für Familien flexible Wahlmöglichkeiten bietet; präventive und unterstützende Aktivitäten für Kinder bereitstellt, die spezielle Unterstützungen benötigen sowie beim Übergang zwischen den Betreuungsarten auf Kohärenz und Kontinuität achtet. Die Träger von Tageseinrichtungen sollen darauf achten, den Kindern in den Tageseinrichtungen die Möglichkeit zu geben, an Entscheidungen teilzuhaben und gemeinsam Verantwortung zu tragen und somit die Grundprinzipien der Demokratie zu betonen.

Quellen: Consolidation Act on Day-Care 2014.
Eurydice 2014.
Moss, P. and J. Bennett 2010.

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

In Dänemark gilt ein allgemeiner Rechtsanspruch auf einen kostenpflichtigen Vollzeitplatz in einer öffentlich subventionierten Einrichtung ab dem Alter von 26 Wochen. Kommunen müssen ausreichend Plätze für Kinder zwischen 6 Monaten und dem Schuleintritt zur Verfügung stellen. Der Besuch ist freiwillig.

Der Pflichtschulbesuch beginnt mit 6 Jahren.

Quellen: European Commission, EACEA, Eurydice und Eurostat 2014.
European Commission, EACEA, and Eurydice 2016.
IEA 2016.

Einrichtungsformen

Frühpädagogische Tageseinrichtungen (*daginstitutioner*) können altersintegriert sein (von 26 Wochen bis zum Schuleintrittsalter von 6 Jahren) oder altersgetrennt für jüngere (bis zu 2 Jahren) und ältere Kinder (3 bis 5 Jahre).

Altersintegrierte Einrichtungen (*aldersintegrerede institutioner*) für Kinder von 26 Wochen bis zum Schuleintrittsalter sind die am weitesten verbreitete Einrichtungsform. Einige bieten auch außerschulische Betreuung für Schulkinder an. Sie machen 63% aller Tageseinrichtungen aus, Kindergärten ca. 31% und Kinderkrippen knapp 6% (s. Tab. 1).

Kinderkrippen (*vuggestuer*) bieten Plätze für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren an.

Kindergärten (*børnehaver*) werden von den älteren Kindern von 3 bis 6 Jahren besucht.

Kindertagespflege (*dagpleje*) wird meist von den Kommunen organisiert, finanziert und reguliert. In der Regel werden hier Kinder bis zu 3 Jahren betreut, aber auch ältere Kinder (bis zu 6 Jahren) werden aufgenommen. Eine Tagespflegeperson darf bis zu fünf Kinder betreuen. Private Kindertagespflege wird durch einen Vertrag mit der jeweiligen Kommune geregelt, die Pro-Kopf-Subventionen bietet und auch Supervisionen für die Tagespflegepersonen.

Tabelle 1

Dänemark: Anzahl und Anteile der Einrichtungsformen, 2014*

Einrichtungsart	Anzahl der Einrichtungen	Anteile in %**
Altersintegrierte Einrichtung (<i>aldersintegrerede institutioner</i>)	2.394	63,1
Kindergarten (<i>børnehaver</i>)	1.174	30,6
Kinderkrippe (<i>vuggestuer</i>)	225	5,9
Gesamt	3.793	

** eigene Berechnungen, etwaige Abweichungen auf 100% sind rundungsbedingt.

Quellen: Ministry for Children, Education and Gender Equality 2016.
*Statistics Denmark 2017a, eigene Berechnungen.

Trägerstrukturen

Die Mehrheit der frühpädagogischen Einrichtungen wird von Kommunen bereitgestellt und betrieben. Ein immer größerer Anteil ist jedoch jetzt auch privat und wird von Eltern, Vereinigungen oder Firmen mit kommunalen Subventionen betrieben. 2014* waren ca. 70% der Einrichtungsträger öffentlich/kommunal, 17% privat-gemeinnützig, und über 13% waren privat-gewinnorientiert. Drei Jahre zuvor, 2011, waren noch 81% öffentlich, 16% privat-gemeinnützig und 3% privat-gewinnorientiert.**

Tabelle 2

Dänemark: Anzahl der Einrichtungen nach Trägerart, 2014*

Einrichtungsart	kommunal	privat, gemeinnützig	privat, gewinnorientiert
Altersintegrierte Einrichtung (<i>aldersintegrerede institutioner</i>)	1.784	346	264
Kindergarten (<i>børnehaver</i>)	737	233	204

Einrichtungsart	kommunal	privat, gemeinnützig	privat, gewinnorientiert
Kinderkrippe (<i>vuggestuer</i>)	124	57	44
Gesamt	2.645	636	512
Anteil der Träger in %***	69,7	16,8	13,5

*** eigene Berechnungen

Drei Viertel aller Kinder besuchen öffentliche/kommunale Tageseinrichtungen (s. Tab. 3). Nur knapp 7% aller Kinder sind in privaten-gewinnorientierten und fast 18% in privat-gemeinnützigen Einrichtungen.

Tabelle 3

Dänemark: Anzahl der Kinder nach Trägerart, 2014*

Einrichtungsform	kommunal	privat, gemeinnützig	privat, gewinnorientiert
Altersintegrierte Einrichtung (<i>aldersintegrerede institutioner</i>)	159.889	35.728	11.525
Kindergarten (<i>børnehaver</i>)	37.359	10.416	6.167
Kinderkrippe (<i>vuggestuer</i>)	5.675	2.248	769
Gesamt	202.923	48.392	18.461
Anteil der Kinder in %***	75,2	17,9	6,8

*** eigene Berechnungen

Quellen: **Jensen, J.J. 2014.
*Statistics Denmark 2017a, 2017b.

Inanspruchnahme / Besuchsquoten

Der Anteil der unter 3jährigen Kinder, die in Einrichtungen betreut werden, stieg von 2005 bis 2015 nur unwesentlich von knapp drei Viertel (73%) auf 77,3%, ebenso wie der Anteil der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, die Kindertageseinrichtungen besuchen. 2015 besuchten nahezu alle dieser Kinder (97,7%) eine Einrichtung oder wurden in der Tagespflege betreut.

Tabelle 4

Dänemark: Besuchsquoten nach Betreuungsumfang und Zeitverlauf, 2015*

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum Schuleintritt, in %
2005	1 – 29 Std./Woche	13	15
	über 30 Std./Woche	60	79
	keine Betreuung in Einrichtungen	27	5
2010	1 – 29 Std./Woche	10	15
	über 30 Std./Woche	68	75
	keine Betreuung in Einrichtungen	23	10
2015	1 – 29 Std./Woche	7,7	9,7
	über 30 Std./Woche	69,6	88,0
	keine Betreuung in Einrichtungen	22,7	2,7

** etwaige Abweichungen auf 100% sind rundungsbedingt.

Dänemark hat von allen europäischen Ländern die höchste Besuchsquote der unter 3-Jährigen, die Tageseinrichtungen besuchen. Tabelle 5 zeigt, dass 2014 die meisten der unter 2-jährigen Kinder

in altersintegrierten Einrichtungen oder in Tagespflege betreut wurden; der Anteil von Kindern in Tagespflege sank dann bei den über 3-Jährigen dramatisch ab.

Tabelle 5

Dänemark: Anzahl der Kinder in verschiedenen Betreuungs-/Einrichtungformen und deren Prozentanteile, 2014**

Altersgruppe	Tagespflege		Kinderkrippe		Kindergarten		Altersintegrierte Einrichtung		Gesamt
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Unter 1 Jahr	4.559		787		6		4.666		10.018
Anteil aller unter 1-Jährigen in Einrichtungen		45,5%		7,9%		0,1%		46,6%	
1-Jährige	19.162		4.172		29		26.797		50.160
Anteil aller 1-Jährigen in Einrichtungen		38,2%		8,3%		0,1%		53,4%	
2-Jährige	16.889		3.511		2.362		31.376		54.138
Anteil aller 2-Jährigen in Einrichtungen		31,2%		6,5%		4,4%		58,0%	
3-Jährige	244		171		16.744		42.768		59.927
Anteil aller 3-Jährigen in Einrichtungen		0,4%		0,3%		27,9%		71,4%	
4-Jährige	119		48		18.530		44.260		62.957
Anteil aller 4-Jährigen in Einrichtungen		0,2%		0,1%		29,4%		70,3%	
5-Jährige	111		3		15.571		35.447		51.132
Anteil aller 5-Jährigen in Einrichtungen		0,2%		0,01%		30,5%		69,3%	
Gesamt	41.084		8.692		53.938		185.314		288.332
Anteil aller unter 6-Jährigen in Einrichtungen		14,2%		3,0%		18,5%		64,3%	

Quellen: *Eurostat 2017f.
**Statistics Denmark 2017b.

Finanzierung und Elternbeiträge

Ein Platz in einer kommunalen Tageseinrichtung wird über die Kommune und Steuersubventionen (Pro-Kopf-Finanzierung) finanziert sowie über Elterngebühren. Die Elternbeiträge dürfen jedoch 25% der Brutto-Betriebskosten nicht überschreiten; sie werden direkt an die Einrichtung gezahlt und jährlich angepasst.

Die Gebühren in den Tageseinrichtungen und in der Tagespflege sind abhängig vom Einkommen der Eltern und dem Alter des Kindes. Eltern mit einem geringen Einkommen zahlen weniger oder gar keine Gebühren und der Platz wird von der Kommune zusätzlich bezuschusst. Hat ein Kind bereits Geschwister in der Einrichtung oder benötigt es eine besondere Unterstützung, sind die Ge-

bühren ebenfalls niedriger. 2017* betragen die monatlichen Gebühren in *daginstitutioner* für ein Kind unter 2 Jahren 398€, 336€ in der Tagespflege und für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren 229€¹.

Private Einrichtungen legen die Elternbeiträge selbst fest; meist sind sie höher als die Gebühren in kommunalen Einrichtungen. Der Zuschuss, den eine Kommune für einen Platz in einer privaten Einrichtung bereitstellt, besteht aus Geldern für den Betrieb, für Baumaßnahmen und Verwaltung. Dabei wird der gesamte Zuschuss an die Einrichtung und nicht an die Eltern gezahlt.

Quellen: *Danmarks Statistik 2017a.
EPIC 2016.
European Commission, EACEA, Eurydice und Eurostat 2014.
Ministry for Children, Education and Gender Equality 2016.

Fachkraft-Kind-Relation / Personalschlüssel

Dänemark ist eines der wenigen Länder in Europa, in denen es keine nationalen Regelungen hinsichtlich der Fachkraft-Kind-Relation oder der maximalen Gruppengröße gibt. Dennoch sind die Fachkraft-Kind-Relationen im Vergleich zu vielen anderen europäischen Ländern sehr gut. Kommunen und Einrichtungen entscheiden über den Einsatz der Fachkräfte und die Gruppengrößen je nach den Verhältnissen vor Ort. Im Tagesbetreuungsgesetz (2014) ist explizit festgehalten, dass beim Erstellen des pädagogischen Curriculums „(...) die Zusammensetzung der Kindergruppe in Betracht gezogen werden soll.“

2014 lag die Fachkraft-Kind-Relation im Durchschnitt bei 3,5 Kindern (0 bis 3 Jahre) pro Vollzeitkraft und für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren bei 6,8 Kindern. Die Personalreduzierungen der letzten zehn Jahre führten zu weniger günstigen Fachkraft-Kind-Relationen. Zudem gibt es große Unterschiede hinsichtlich der Fachkraft-Kind-Relationen in den 98 Kommunen Dänemarks.*

Quellen: Bertram, T. and C. Pascal 2016.
*BUPL 2014; Dalsgaard, Jordan, and Petersen 2016.
Consolidation Act on Day-Care 2014.
OECD 2015.

Curriculare Rahmenwerke

Wie in vielen europäischen Ländern können auch in Dänemark die Grundprinzipien der Kindergartenphilosophie zu den Ideen und Theorien von Fröbel und auch zu Montessori - mit Anpassungen an die skandinavische Kultur - zurückverfolgt werden. Ein wichtiges Bildungsziel ist es, den Kindern zu helfen, sich bewusst zu werden, dass sie aktiv auf ihre unmittelbare Umgebung Einfluss nehmen können. Dänemark war allerdings das letzte der nordischen Länder, in dem ein formeller Bildungsplan eingeführt wurde. Seit August 2004 müssen alle frühpädagogischen Einrichtungen einen einrichtungsspezifischen Bildungsplan erstellen und das Lernen und die Entwicklung der bis zu 6-Jährigen dokumentieren. Zudem ist das Personal verpflichtet, ihre Pädagogik auf sechs Hauptbereiche auszurichten: 1) umfassende personale Entwicklung; 2) Sozialkompetenzen; 3) Sprache; 4) Körper und Bewegung; 5) Natur und Naturphänomene und 6) kultureller Ausdruck und kulturelle Werte. Interessant ist, dass weder Mathematik noch Naturwissenschaft oder Technologie expliziter Bestandteil des Bildungsplanes sind. 2017 wird ein neuer nationaler Bildungsplan in Kraft treten.

¹ Beträge in Euro basieren auf der Referenzwährungseinheit KKS (Kaufkraftstandard), die in der EU verwendet wird, um das Volumen von Wirtschaftsaggregaten international vergleichbar zu machen. (Europäische Kommission, EACEA, Eurydice, Eurostat 2014, S. 155)

Die Leitung ist verantwortlich für das Erstellen des einrichtungsspezifischen Plans, der von der jeweiligen Kommunalbehörde genehmigt werden muss. Darüber hinaus ist sie zuständig für die öffentliche Bekanntmachung des Plans, z.B. auf der Webseite der Einrichtung, und die jährliche Evaluation. Auf der Management-Ebene ist alle zwei Jahre eine Überarbeitung verpflichtend, die auch den Elternbeirat und seine Vorschläge einbezieht.

Quellen: Jensen, J.J. and O. Langsted 2004.
 Ministry for Children, Education and Gender Equality 2016.
 Oberhuemer, P. und I. Schreyer 2010.

Inklusionsagenda

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Behinderungen

In Dänemark gilt als Leitprinzip für Kinder mit Behinderungen und zusätzlichem Unterstützungsbedarf, dass sie möglichst Regeleinrichtungen besuchen sollen. Die Kommunen sind verantwortlich dafür, sicherzustellen, dass die Einrichtungen die nötige Unterstützung bereitstellen, um die Integration der Kinder zu ermöglichen. Manchmal besuchen Kinder mit Behinderungen eine separate Gruppe, in der die Fachkraft-Kind-Relation hoch ist und die Pädagoginnen Zugang zu spezialisierten Unterstützungskräften haben. Insgesamt schließt die Bildung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zusätzliche Fachkräfte für individuelle Unterstützung und persönliche Betreuung, Beratung und technische Hilfen mit ein.

Kinder mit Migrationshintergrund

Nach den Eurostat-Daten hatten 2016 8,1% der Bevölkerung einen nicht-dänischen Hintergrund, 40,9% von ihnen kamen aus anderen Ländern der EU28. In der Altersgruppe der unter 5-Jährigen machten diese Anteile 7,8% bzw. 35,9% aus.**

Nationale Daten berichten, dass 2016 15% aller unter 6jährigen Kinder einen nicht-dänischen Hintergrund hatten.* *Tabelle 6* zeigt die größten Gruppen der Herkunftsländer.

Tabelle 6

Dänemark: Kinder unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund, 2016*

Herkunftsland	Anzahl der Kinder unter 6 Jahren	Anteil aller unter 6-Jährigen mit Migrationshintergrund in %
Syrien	3.878	8,3
Türkei	3.282	7,0
Polen	3.168	6,6
Irak	2.576	5,5
Somalia	2.421	5,2
Afghanistan	1.907	4,1
Libanon	1.857	3,9
Rumänien	1.839	3,9
Pakistan	1.797	3,8
andere	24.154	51,5
Gesamt	46.879	

Kommunen sind verpflichtet, für alle Kinder mit Migrationshintergrund ab 3 Jahren Sprachtrainings anzubieten. Seit August 2004 ist diese Sprachförderung für die Kinder verpflichtend. Kinder, die keine Tageseinrichtung besuchen, können 15 Stunden pro Woche Dänisch-Unterricht zu Hause erhalten. In den Tageseinrichtungen werden auch Evaluationen durchgeführt, aufgrund derer Kinder zusätzliche sprachliche Unterstützung bekommen können.

Quellen: **Eurostat 2017g.
Ministry for Children, Education and Gender Equality 2016.
*Statistics Denmark 2017c.

Monitoring – Evaluation – Forschung

In Dänemark hat die formelle kindbezogene Einschätzung keine lange Tradition.

Die Einrichtungsleitung ist verantwortlich für die mindestens alle zwei Jahre stattfindende Evaluation der pädagogischen Bildungspläne, einschließlich der gewählten Methoden und Aktivitäten sowie der Umgebung der Kinder. Auch soll sie prüfen, ob die spezifischen Ziele der sechs Themenbereiche in den Bildungsplänen erfüllt werden.

Die Bildungspläne schließen eine verpflichtende Einschätzung der Kinder selbst über ihre physische, intellektuelle und ästhetische Umgebung ein, je nach Alter und Reife.

Insgesamt haben die 98 Kommunen verschiedene Methoden, Programme und Traditionen im Hinblick auf Monitoring und Evaluation. Seit 2007 müssen sie jedoch Spracheinschätzungen bei 3jährigen Kindern vornehmen, um zu entscheiden, ob ein Kind zusätzliche sprachliche Anregung benötigt. Einschätzungen sind ebenfalls erforderlich für Kinder, die keine frühpädagogische Einrichtung besuchen und die Kommunen sind verpflichtet, gegebenenfalls Sprachunterstützung bereitzustellen.

Dänemark hat ein zentrales Institut für Bildungsevaluation (*Danmarks Evalueringsinstitut* - EVA), dessen Arbeit derzeit auch die Beratung von Kommunen hinsichtlich der verpflichtenden Sprachscreenings für 3-Jährige umfasst.

Forschung findet an Universitäten und anderen Hochschulen und verschiedenen Forschungszentren statt und auch Entscheidungsträger in der Frühpädagogik geben Forschungen in Auftrag. Seit den 1990er Jahren kann ein Anstieg der Anzahl von Forschungsprojekten beobachtet werden. 2015 öffnete ein neues Zentrum für frühpädagogische Forschung (*Center for Daginstitutionsforskning*) an der Roskilde Universität, das mit dem Institut für Psychologie und Bildungsforschung (Roskilde Universität), der Dänischen Schule für Erziehungswissenschaft an der Aarhus Universität (DPU - *Danmarks institut for Pædagogik og Uddannelse*) und sechs anderen Hochschulen zusammenarbeitet. Das Zentrum wird finanziell vom Forschungsbudget von BUPL (dänische Gewerkschaft für früh- und kindheitspädagogische Fachkräfte) unterstützt.

Quellen: Eurydice 2014.
[EVA] Danish Evaluation Institute 2016.
Jensen, J.J. 2017.

Mutterschutz / Elternzeit

Der **Mutterschutz** gilt für vier Wochen vor der Geburt (*Graviditets*) und 14 Wochen nach der Geburt (*Barselsorlov*), von denen die ersten zwei verpflichtend genommen werden müssen. Vergütet werden 100% des früheren Einkommens, maximal jedoch brutto 4.245 DKK (570€, 21.6.2017) wöchentlich. Voraussetzung dafür ist eine Mindestbeschäftigung von 120 Stunden in den 13 Wochen vor dem Mutterschutz.

Väter haben zu den gleichen Konditionen während der ersten 14 Wochen nach der Geburt Anspruch auf zwei Wochen voll bezahlten **Vaterschaftsurlaub** (*Fædreorlov*).

Die **Elternzeit** (*Forældreorlov*) beträgt für jedes Elternteil 32 Wochen, bis das Kind 48 Wochen alt ist, die von beiden Elternteilen - auch gleichzeitig - in Anspruch genommen werden können. Vergütet wird diese Zeit wie beim Mutterschutz, jedoch nur pro *Familie*. Zwischen acht und 13 Wochen können auch später genommen werden. Die 32 Wochen können bei entsprechend reduzier-

ter Vergütung auch verlängert werden. Während dieser Zeit kann auch in Teilzeit gearbeitet werden, wobei die Dauer dann verlängert und die Vergütung reduziert wird.

Während des Mutterschutzes, Vaterschaftsurlaub und der Elternzeit sind Eltern gegen Kündigung geschützt.

2014 nahmen nahezu alle Mütter die ihnen zustehende Zeit in Anspruch, während 14% der Väter keinerlei Zeit in Anspruch nahmen. 60% der Väter von 2011 geborenen Kindern gingen in Vaterschaftsurlaub. In den Fällen, in denen beide Elternteile in Elternzeit gingen, nahmen 37% der Väter ihren Vaterschaftsurlaub. Aber während die Mütter 292 Tage nahmen, waren es bei den Vätern nur 36 bis 37 Tage. Dies hat sich in den letzten fünf Jahren nicht geändert.* In Dänemark nehmen viel weniger Väter Elternzeit in Anspruch als in den anderen nordischen Ländern.

Im Hinblick auf die Elternzeit existieren keine aktuellen Daten. Die Überschneidung zwischen dem Ende der Elternzeit und dem Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Tageseinrichtung, wenn das Kind 26 Wochen ist, bietet den Eltern die Möglichkeit, sich flexibel zu entscheiden, wann sie wieder an ihre Arbeitsstelle zurückkehren möchten. Eltern haben fast ein Jahr Elternzeit und nehmen auch Ferienzeiten in Anspruch (durchschnittlich verbringen die Kinder 312 Tage mit den Eltern bevor sie mit etwa 1 Jahr eine Tageseinrichtung besuchen). Weniger als 20% der unter 1-Jährigen werden in einer Einrichtung betreut.

Quellen: Bloksgaard, I. and T. Rostgaard 2017.
*Danmarks Statistik 2017b.
OECD 2107.
EPIC 2016.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems

1820	Erste Initiativen zur außerfamiliären Betreuung von Kindern erwerbstätiger Eltern
1850-1900	Errichtung von Teilzeiteinrichtungen mit Bildungsorientierung, größtenteils auf den Ideen von Fröbel aufbauend – in der Regel für privilegierte Familien
1920	Zusammenfassen der beiden Betreuungsarten (Betreuung und Bildung) in einer integrierten Institution, die allen Kindern offen steht
1919	Einrichtungen mit sozialen Zwecken erhalten zum ersten Mal staatliche Unterstützung
1933	Bis zu 50% der Betriebskosten werden vom Staat beglichen
1949	Die staatlichen Subventionen werden auf Einrichtungen für nicht-benachteiligte Kinder ausgedehnt
1964	Einführung der kommunalen Pflicht, Kindern zu allen öffentlichen Einrichtungen universellen Zugang zu gewährleisten
1987	Finanzverwaltung von frühpädagogischen Einrichtungen wird voll an die Kommunen delegiert
2007	Neues Tagesbetreuungsgesetz, Verantwortlichkeiten und übergreifende Ziele des Tagesbetreuungssystems werden aktualisiert
2009	Pflichtschulalter wird von 7 auf 6 Jahre gesenkt
2011	Die nationale Verantwortung für den frühpädagogischen Bereich wird auf das Ministerium für Kinder und Bildung übertragen; zwei Jahre später wird die Zuständigkeit wieder zurück transferiert auf die Sozialabteilung des Ministeriums für Kinder, Geschlechtergleichheit, Integration und Sozialwesen
2015	Zweiter Transfer auf das Bildungssystem, nun unter dem Ministerium für Kinder, Bildung und Geschlechtergleichheit
2016	Zurückverlagerung in den sozialen Bereich, nun steht die Frühpädagogik unter der Verantwortung des Ministeriums für Kinder und Soziales

Quellen: Moss, P. and J. Bennett 2010.
Naumann, I., C. McLean, A. Koslowski, K. Tisdall, and E. Lloyd 2013.
Jensen, J.J. in Druck.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Dänemark

Einschätzung der Länderexpertin Jytte Juul Jensen

Historisch gesehen, war in Dänemark der Ansatz hinsichtlich der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder unter 6 Jahren schon lange ein ganzheitlicher. Heute zeigt sich dies in der Tatsache, dass alle frühpädagogischen Einrichtungen unter der Verantwortung eines Ministeriums stehen, vom gleichen Gesetz geregelt werden und die gleiche pädagogische Philosophie und die gleichen Fachkräfte haben. Der dänische Wohlfahrtsstaat sieht die frühe Bildung als öffentliche Aufgabe und Verpflichtung an. Die Praxis ist kindzentriert, weil die Überzeugung vorherrscht, dass der beste Weg, sich zu entwickeln und zu lernen über das Recht des Kindes zu spielen und zu erforschen führt. Kinder sollen in der Lage sein, ihre Kindheit hier und jetzt zu leben, kombiniert mit einem breitangelegten Ansatz zum Lernen für das künftige (Schul-)Leben. Dieses Modell ist jedoch in Gefahr, untergraben zu werden, weil immer häufiger die angemessenen Ressourcen fehlen und vorgefertigte curriculare Programme genutzt werden.

Herausforderungen der letzten zehn Jahre beinhalteten die wachsenden Erwartungen, die an frühpädagogisches Personal gestellt werden, kombiniert mit einer Verschlechterung der Fachkraft-Kind-Relation und einem abnehmenden Anteil von Fachkräften, die einen Bachelor-Abschluss (*pædagog*) haben. Das Personal soll Bildungspläne und andere Strategien, die von den Kommunen gefordert werden, implementieren; sie sollen dokumentieren, Spracheinschätzungen durchführen und die Sprache anregen; sie sollen den Fokus vermehrt auf Inklusion setzen, mit Eltern zusammenarbeiten, sich an organisatorische Änderungen anpassen, Einschätzungen aus Kindersicht vornehmen etc. Paradoxerweise werden diese herausfordernden Aufgaben von einer ungünstigeren Fachkraft-Kind-Relation begleitet sowie einem sinkenden Anteil qualifizierter Fachkräfte. Zudem erhalten die Hochschulen, an denen die *pædagog* ausgebildet werden, weniger Subventionen.

Eine weitere Herausforderung für den dänischen Ansatz der Kindzentrierung ist der steigende Gebrauch von vorgefertigten curricularen Programmen und formalen Instruktionsansätzen, die davon ausgehen, dass der beste Weg Kinder in ihrem Lernen zu unterstützen über Manuale und formelle Instruktionen führt.

Quelle: Jensen, J.J. in Druck.

Demographische Daten

Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2016 betrug die Gesamtbevölkerung in Dänemark 5.707.251. Seit 1995 (5.215.718; 2005: 5.411.405) ist die Bevölkerung damit leicht, aber kontinuierlich angestiegen.

Kinder unter 6 Jahren

2016 waren 3% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 6,3% waren Kinder unter 6 Jahren. Verglichen mit den jeweiligen EU-Durchschnitten liegen diese Anteile seit 1995 immer darüber.

Tabelle 7

Dänemark: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2016

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	58.605
1-Jährige	57.894
2-Jährige	57.484
Unter 3-Jährige gesamt	173.983
3-Jährige	59.803
4-Jährige	60.962
5-Jährige	65.616
3 bis unter 6-Jährige gesamt	186.381
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	360.364

Tabelle 8

Dänemark: Kinder unter 6 Jahren – Anteil an der Gesamtbevölkerung, 1995 bis 2016, in %*

Alter	1995	Ø EU15 ²	2005	Ø EU25	2016	Ø EU28
unter 3 Jahren	3,9	3,3	3,6	3,1	3,0	3,0
3 bis unter 6 Jahren	3,7	3,5	3,7	3,1	3,3	3,1
0 bis unter 6 Jahren	7,6	6,8	7,3	6,2	6,3	6,2

* eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt.

Quelle: Eurostat 2017a.

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

Bei 84% aller Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren handelt es sich 2015 um Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten in Dänemark insgesamt 12,9% aus – dabei gibt es deutlich mehr alleinerziehende Mütter (9,3%) als Väter (3,6%).

Tabelle 9

Dänemark: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2015

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %*
Alle Haushalte	548.400	
Paarhaushalte	460.500	84,0
Anderer Haushaltstyp	17.000	3,1
Alleinerziehende, gesamt	70.900	12,9
Alleinerziehende Frauen	51.100	9,3
Alleinerziehende Männer	19.800	3,6

* eigene Berechnungen

Quelle: Eurostat 2017e.

² Für die Daten von 1995 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2014 sind die Länder der EU28 mit zusätzlich BG, RO und HR.

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Dänemark lag 2015 die Erwerbstätigenquote der Männer (15 bis 64 Jahre) insgesamt bei 76,6%, die der Frauen bei 73,5%. Von allen Frauen mit Kindern unter 6 Jahren waren mehr als drei Viertel (77,9%) erwerbstätig, was im Europäischen Vergleich zu den höchsten Anteilen zählt; auch die Anteile der Männer mit Kindern unter 6 Jahren gehören mit 92,8% zu den höchsten in der EU der 28.

Tabelle 10

Dänemark: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im EU-Vergleich, 2005-2015

		Mütter, in %	Väter, in %
Dänemark	2005	k.A.	k.A.
	2010	82,7	90,2
	2015	77,9	92,8
Europäische Union	EU15 - 2005	56,2	90,0
	EU27 - 2010	58,2	86,6
	EU28 - 2015	61,0	87,3
Höchste Erwerbstätigkeitsrate	2005	Slowenien - 76,8	Zypern - 95,3
	2010	Slowenien - 76,7	Niederlande - 93,5
	2015	Schweden - 78,9	Malta/Tschechische Republik - 93,0
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate	2005	Malta - 29,3	Bulgarien - 72,4
	2010	Ungarn - 32,7	Lettland - 74,8
	2015	Ungarn - 38,8	Bulgarien - 77,3

Quellen: Eurostat 2017b
Oberhuemer, P. und I. Schreyer 2010.

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder³

2015 waren 14,2% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Dieser Anteil lag deutlich unter dem EU-Durchschnitt (24,7%) für diese Altersgruppe. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug im gleichen Jahr 17,7%.

Quelle: Eurostat 2017d.

³ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60 % des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. (<http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=tsdsc100&plugin=1>)

Literatur

- Bertram, T. and C. Pascal. 2016. *Early Childhood Policies and Systems in Eight Countries: Findings from IEA's Early Childhood Education Study*. Amsterdam: International Association for the Evaluation of Educational Achievement [IEA].
- Bloksgaard, I. and T. Rostgaard. 2017. "Denmark country note", in *International Review of Leave Policies and Research 2017*, edited by A. Koslowski, S. Blum and P. Moss. http://www.leavenetwork.org/lp_and_r_reports/
- BUPL. 2014. *Faktaark: Normeringer i 0-5 års daginstitutioner* [Datenblatt: Fachkraft-Kind-Relation in frühpädagogischen Einrichtungen für 0 bis 5-Jährige]. [http://www.bupl.dk/iwfile/BALG-9X7DV3/\\$file/Faktaark-Normeringer%202014.pdf](http://www.bupl.dk/iwfile/BALG-9X7DV3/$file/Faktaark-Normeringer%202014.pdf)
- Consolidation Act on Day-Care, After-School and Club Facilities, etc. for Children and Young People (Day-Care Facilities Act). 2014. http://eng.uvm.dk/-/media/UVM/Filer/Udd/Dagtilbud/PDF15/150826_consolidation-act-on-day-care-after-school-and-club-facilities-etc-for-children-and-young-people-day-care-facilities-act.ashx
- Dalsgaard, C.T., A.L.T. Jordan, and J.S. Petersen. 2016. *Dagtilbudsområdet – kortlægning af kommunernes personaleforbrug og strukturelle vilkår* [Der Bereich Frühpädagogik: Zusammenstellung von kommunalen Personal-Erfordernissen und strukturellen Bedingungen]. København: KORA. http://www.kora.dk/media/5431511/11123_dagtilbudsomraadet-kortlaegning-af-kommunernes-personaleforbrug-og-strukturelle-vilkaar.pdf
- Danmarks Statistik. 2017a. Statistikbanken. Seneste opdateringer [Statistik. Neueste Aktualisierungen] <https://www.statistikbanken.dk/statbank5a/default.asp?w=1280>
- Danmarks Statistik. 2017b. *Lidt flere end hver tredje far holdt barselsorlov* [Etwas mehr als jeder dritte Vater nahm Elternzeit in Anspruch] <http://www.dst.dk/da/statistik/nyt/NytHtml?cid=19185>
- [EPIC] Europäische Plattform für Investitionen in Kinder. 2016. *Länderprofile – Dänemark*. <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&langId=de&intPagelId=3638>
- Europäische Kommission, EACEA, Eurydice und Eurostat. 2014. *Schlüsselzahlen zur frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung in Europa 2014*. Luxembourg: Publications Office of the European Union.
- European Commission, EACEA, and Eurydice. 2016. *Structural Indicators on Early Childhood Education and Care in Europe – 2016*. Eurydice Report. Luxembourg: Publications Office of the European Union. https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/images/2/26/Early_Childhood_Education_and_Care_.pdf
- Eurostat. 2017a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht* [demo_pjan] http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/demo_pjan
- Eurostat. 2017b. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Erwerbsstatus*. [lfst_hhacwnc] http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfst_hhacwnc&lang=de
- Eurostat. 2017c. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht - jährliche Daten*. http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfsi_emp_a&lang=de
- Eurostat. 2017d. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen nach Alter und Geschlecht*. [ilc_peps01]. http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc_peps01&lang=de
- Eurostat. 2017e. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung (1 000)* [lfst_hhaceday] http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfst_hhaceday&lang=de
- Eurostat. 2017f. *Formale Kinderbetreuung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung - % der Population in der Altersklasse* (Quelle: SILC) [ilc_caindformal]. http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc_caindformal&lang=de
- Eurostat. 2017g. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit* [migr_pop1ctz] http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=migr_pop1ctz&lang=de
- Eurydice 2014. *Description of National Education Systems – Denmark*. https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Denmark:Early_Childhood_Education_and_Care

- [EVA] Danish Evaluation Institute. 2016. *Early Childhood Education*. <http://english.eva.dk/early-childhood-education>
- [IEA] The International Association for the Evaluation of Educational Achievement. 2016. *Early Childhood Policies and Systems in Eight Countries*. http://www.iea.nl/fileadmin/user_upload/Publications/Electronic_versions/ECES-policies_and_systems-report.pdf
- Jensen, J.J. 2014. „Denmark“. In *Ausgewählte Konzepte der fachpraktischen Ausbildung in Europa. Impulse für Deutschland?* von Pamela Oberhuemer. *Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte*, WiFF Studien, Band 22, 26-30. München: Deutsches Jugendinstitut. http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/WiFF_Studie_22_Fachpraktische_Ausbildung.pdf
- Jensen, J.J. 2017. *Personalprofile - Länderbericht Dänemark für das seepro Projekt*.
- Jensen, J.J. in Druck. “A Danish Perspective on Issues in ECEC Policy” in *The SAGE Handbook of Early Childhood Policy* edited by L. Miller, C. Cameron, C. Dalli, C., and N. Barbour.
- Jensen, J.J. and O. Langsted. 2010 (2. Auflage). „Dänemark: Pädagogische Qualität ohne nationales Curriculum“, in *Frühpädagogik international. Bildungsqualität im Blickpunkt*, herausgegeben von W.E. Fthenakis und P. Oberhuemer. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 191-208.
- Ministry for Children, Education and Gender Equality. 2016. *In November 2016 Auspices Changed to the Ministry for Children and Social Affairs*. <http://www.english.sm.dk/>
- Moss, P. and J. Bennett. 2010. “Country profile: Denmark”. In *Working for Inclusion. An Overview of European Union Early Years Services and their Workforce*, edited by Children in Scotland. <http://www.childreninscotland.org.uk/project/working-for-inclusion>
- Naumann, I., C. McLean, A. Koslowski, K. Tisdall, and E. Lloyd. 2013. *Early Childhood Education and Care Provision: International Review of Policy, Delivery and Funding*. <http://www.gov.scot/Publications/2013/03/4564/0>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen & Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2015. *Starting Strong IV: Monitoring Quality in Early Childhood Education and Care*. Paris: OECD Publishing.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2017. *Key Characteristics of Parental Leave Systems*. http://www.oecd.org/els/soc/PF2_1_Parental_leave_systems.pdf
- Statistics Denmark. 2017a. *Child Care by Region, Type of Care, Type of Ownership and Kind*. <http://www.statbank.dk/PAS22>
- Statistics Denmark. 2017b. *Clients in Child Care by Time, Ownership, Age and Measure*. <http://www.statbank.dk/PAS11>
- Statistics Denmark. 2017c. *Population 1. January by Time, Country of Origin and Age*. <http://www.statbank.dk/statbank5a/SelectVarVal/saveselections.asp>